

den Wirtschaftsjahr
Weiter wird ver-
des Umfanges der
selbe zur Zeit prof-
den Bezirksoberkehr.
men Veränderung der
rigen Volkstafeln des
dem Wertstempel zu
Wertstempel zu 125 J
reimachen dieser Art
a. Mit der Ausgabe
schäfer Zeit begonnen
marken zu 2.— und
den.
liger Seite wird mit-
liet im Februar und
en, an verschiedenen
Anreiter und Schmel-
tinnen, Maler, Puh-
macher, Tapeziere und
sind bis 25. Januar
weiterer Ausbau in
weiterer Auskluft er-
halten.
Wirtschaftevermitt-
ung. Anmeldeungen
Wirtschafskammer in
auch eine Vermittlung
drei ersten Nummern
leben gezeichneten De-
Das Bild u. Hand-
Fachblatt erscheint in
den heutigen Papier-
zeit, wie auch Staats-
dort mit Recht druck-
r Ausdruck der ge-
Wider 4 3 im Leben,
Die Reichshaupt-
den Nummern, wie
handlung und Berach-
erhoffen, daß trotz
Fachschicht ihren
Dankwort und Gewer-
gen zu vertreten be-
reht.
Wirtschafsgrenze. Gegen-
schiffen, die sich gegen
die Braumen richten,
erklärt, daß an der
Wirtschaf sei und daß es
hrt. In letzter Zeit
der Eisenbahn bekannt
Beweis sowie die Be-
eidermählungen, die
eben können. Soche
stfinden: beim Reisen
Wirtschaflichen und be-
nach und von Ferien-
Interesse der Jugend-
Wirtschaflichen Krankenpflege
Kranke und andere
schädigte; für Militär,
Reich durch die Reichs-
vom 16—22. Januar
zum Werte von 720
Mark für ein Jahr
werden entsprechen

Generalversammlungen. Rohrbach, 16. Jan. Die organisierte Arbeiterbewegung der Jahreshalle Rohrbach-Gebäude hielt am letzten Samstagabend hier in der „Sonne“ ihre überaus stark besuchte jährliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung: Protokollvorlesung, Kassen- und Jahresbericht, wickelte sich in ruhiger Sachlichkeit und Zustimmung ab. Die eigentlich erforderliche geheime Abstimmung zu den Neuwahlen wurde auf allgemeinen Wunsch nicht vorgenommen, dem leitenden Vorstand dagegen von mehreren Seiten Anerkennung und Dank gezollt und dessen Bleiben gewünscht. Die Generalversammlung schloß sich diesem Wunsch an und beschloß es restlos. Innere Verbandsangelegenheiten, Aufklärungen usw. füllten den restlichen Teil der ruhig und einmütig verlaufenen Versammlung aus, die vom Vorstand mit kurzer Begrüßung eröffnet und mit Dank geschlossen wurde. — Der Arbeiterverein hielt am Sonntag nachmittag in seinem Lokal zur „Sonne“ ebenfalls seine Jahreshauptversammlung ab, zu welcher die Mitglieder sich fast vollständig eingefunden hatten. Der übliche Jahresbericht wurde in allen seinen Teilen gutgeheißen und den damit bekannten Mitglie- dern erneuert Vertrauen ausgesprochen. Die Versammlung, die in ehrender Weise auch der Toten des letzten Jahres gedachte, verteilte in bestkameradschaftlichem Geiste.

Goldene Hochzeit. Göttingen, 16. Jan. Am letzten Mittwoch, 11. Januar haben der 74jährige Wagnermeister und die 75jährige Gattin Maria geb. Kugel auf die 50jährige Wiederkehr der Eheschließung zurückblicken können. Die Feier selbst fand gestern, am Sonntag im Kreise der Kinder und Enkel und in Anwesenheit von Verwandten der hiesigen und der Kirchengemeinde im Hause des Jubelpaars nach dem Vormittagsgottesdienst statt, da der Jubilarin wegen Körperlicher Beschwerden der Gang zur Kirche nicht mehr möglich gewesen ist. Die kirchliche Einsegnung fand durch den Ortspfarrer statt, der auch dem Jubelpaar die Jubiläumskarte der Oberkirchenbehörde als Geschenk überreichte. Schlußwort überbrachte der Pfarrer der Gemeinde und übergab neben dem Geschenk der letzteren auch das Geschenk der Wirtschaf, welche dem Jubelpaar auch ihre Glückwünsche zum Ausdruck brachte. Vor der Wohnung versammelte sich die Bürger- schaft, der Kirchenchor leitete die Feier an. Die würdige Zeremonie und der Festmahl des Jubiläumsvorlesers spielte zum Schluß noch einen Choral. Was die alten Leute, welche sich zeitweilig durch Fleiß und Sparlichkeit ausgezeichnet haben, noch ein angenehmer Lebensabend beschieden sein.

Autobahnvertrag. Götting, 17. Jan. Das Saarg. Kon- sultorium hat die Patente Engal-Engelbiller dem Patentre- wese Heinrich Regele überlassen.

Württemberg.

Leichenfund. Freudenstadt. Am Samstag wurde durch den Jagdschützen im Bua 265 (Freudenstadt ab 635 nachm.) in einem Wagen 4 Kasse zwischen Schenkel und Schil- tisch ein Paket vorgefunden, in dem sich die Leiche eines ne- gedarrten Kindes befand. Wo und von wem das Paket in den Wagen kam, ist noch nicht aufgeklärt; gerichtliche Unter- suchung ist eingeleitet.

Neue Industrie. Freudenstadt. In Grotzschall eröffnet die Firma Wirtsch. Holz- und Metallveredelungsindustrie G. m. b. H. einen hochinteressanten neuen Industriezweig. Ge- genstand des Unternehmens ist die Veredelung und Herstellung von Gebrauchs- und Luxusgegenständen aller Art aus Holz, Metallen, Korke usw.

Schulheizenwahl. Götting, 16. Jan. Bei der gestrigen Schulheizenwahl haben von 656 Wahlberechtigten 585 oder 89 Prozent abgestimmt. Davon entfielen auf Schulheiß Maulberg von Ostelsheim 415 Stimmen, auf den pen- sionierten Schulheizen Pfanz von Stuttgart 166 Stimmen. Maulberg ist somit gewählt.

Sam Landtag. In den nächsten Tagen wird dem Land- tag ein vom Staatsministerium festgestellter Bescheidentwurf zugehen, durch welchen die Befugnis der Wirtsch. Rotenband in Stuttgart zur Ausgabe von Banknoten, die bisher auf höchstens 50 Millionen A beschränkt war, bis zum Höchstbe- trag von 70 Millionen ausgedehnt werden soll.

Reichsausschuß für den Handelslosh. Stuttgart. Der Reichsrat unter dem Vorsitz des Reichsministers des Innern Dr. Ritter bewilligte für die Stuttgarter Wirtsch. im Handels- losh 250.000 A Zuschuß. Für Breslau und Köln wurden je 625.000 A, für Leipzig 7 1/2 Millionen A genehmigt.

Ablicher Anfall. Kirchheim, a. N., 15. Jan. Bei Maurermeister Karl Zell drohte ein Brand auszubrechen. Glimmende Nische war auf Salpeter geleert worden. Das Feuer wurde rasch gedämpft. Zell erlitt jedoch durch Einatmen der Gase bei den Lösungsarbeiten eine Vergiftung, an der er bald darauf starb. Auch der ganze Bildnerbestand ist dem Feuer zum Opfer gefallen.

Der Streik in der Uhrenindustrie. Schramberg, 16. Jan. Nachdem eine Funktionärkonferenz die letzten Vor- schläge des Arbeitgeververbandes abgelehnt hat, ist der Streik in der Schwarzwalder Uhrenindustrie allgemein geworden. Der Streik hat in Schramberg und Neustadt am 13. Januar begonnen, in Schwenningen und Bilingen am 14. Januar; die übrigen Orte werden heute folgen. In Triberg sind am 14. Jan. die Rindlungen eingeleitet worden.

Brand. Tafelwiesler, 15. Jan. In der Scheune des Landwirts Oskar Rastal entstand zweifellos infolge Kurzschluß Feuer, das mit rasender Schwelndigkeit um sich griff und sie binnen kürzester Zeit in Asche legte, so daß die dort untergebrachten Danksiere nur unter Lebensgefahr gerettet werden konnten.

Brand. Tübingen, 15. Jan. In Neuhäusern wurde die Einwohnerkassette durch Feueranfall und Baumklimmen aus dem Schloß gestürzt. In der Kartonnierfabrik der Firma Wirtsch. Birt war aus unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr konnte noch rechtzeitig das Feuer löschen und das Gebäude retten. Der Schaden ist dennoch beträchtlich.

Wieder Wasser. Wehrheim, 16. Jan. Die Bane, die seit Anfang Juni 1921 vollständig ausgetrocknet war, läßt jetzt wieder foßel Wasser, daß die Wäldchen endlich wieder arbeiten können. Seit 1865 war nicht mehr eine solche Wassernot auf der Alb wie im letzten Jahr.

Fadenleben. Sonthelm a. N., 16. Jan. Hier wurde eine seit vielen Jahren in der Zwirnerei Kärnermann beschäf- tigte, alleinstehende Witwe festgenommen, als sie mit einem

Balet haben im Wert von 3500 A zu ihrer verheirateten Tochter nach Borsheim fahren wollte.

Raubmord. Juchfeld, 15. Jan. An dem auf der Straße Heidelberg-Juchfeld zwischen Stiefhufe u. Brombach gelegenen Bahnhofsgebäude 13 wurde in der Nacht der Bahn- wart Mannert ermordet. Man fand ihn in seiner Wohnung erschossen auf, sein Sohn war schwer verletzt. Man nimmt an, daß Raubmord vorliegt.

Grober Raub. Ravensburg, 15. Jan. Richtig wurden nachts in einem Fabrikgebäude etwa 40 Fensterhebeln mit Steinen eingeworfen. Der Schaden beläuft sich auf 3000 A. Von den Tätern hat man keine Spur.

Handels- und Marktberichte.

Hopfenverkehr. Nottensburg. Nach der dem Deutschen Hopfenbauverein, Schwarzmooskreis, von der hiesigen Bahn- station übergebenen Uebersicht über den Hopfenverkehr aus der letztjährigen Ernte betrug der Versand an Hopfen in den Monaten September bis Dezember 1921 noch wirtsch. Stationen 5450 R., nach Bayern 81.530 R., nach Baden 6400 R. und nach Frankfurt a. M. 4330 R., zusammen 97.710 R. Der Empfang in der gleichen Zeit betrug nur 510 R. Es blieben somit als Gesamtüberschuß von Stadt- und Verkehrs- bezirk Nottensburg 97.200 R., oder 1944 Ztr. Gelbß wurden für 1 Ztr. A 5000—7000, dem Durchschnittserlös zu A 6000 angenommen, berechnet sich der Gesamtüberschuß für Stadt und Bezirk auf 11.664.000 A gegen 10.367.000 A für 4625 Ztr. im Vorjahr. Zum Vergleich seien von früheren Jahren er- wähnt: 1905 Ertrag 19.000 Ztr., Gelbß A 930.000; 1908 Ertrag 16.000 Ztr. mit A 337.000 Gelbß; 1914 Ertrag 14.000 Ztr. mit einem Erlös von nur 719.000 A.

Verdrängte Preise. Göttingen. Bei einem dieser Tage abgehaltenen Holzverkauf wurden u. a. 2 Rm. bunte Scheiter mit über A 1300.— erzielt. Man ist unter solchen Umständen fast versucht, die Zwangsversteigerung für Holz wieder herbeizuführen.

Füttert die hungernden Vögel!

Letzte Drahtnachrichten.

Der Temps zum Kabinettswechsel.

Paris, 16. Jan. Der „Temps“ schreibt, das Ministerium Poincaré sei nicht homogen, es sei jedoch gut. Poincaré wolle den Bürgerfrieden durchführen. Was die äußere Lage betrifft, so findet das Blatt, daß diese wenig schlechter sei, als wenn der französisch-englische Pakt unterzeichnet worden wäre. Selbst mit England würden die Beziehungen sich verbessern. Unter dem Regime Briand habe man mit den Nachbarn jenseits des Rheins wie in einer wilden Ehe gelebt. Bald sei man Kern in Kern späteren gegangen, bald habe man sich von ferne mit schellen Augen betrachtet. Jedemal habe Frankreich die Rollen der Wiedererziehung getragen. Mit Poincaré würden die Beziehungen der beiden Länder wieder normal werden. Man werde die Staatsgeschäfte nicht mehr in Kaffeehäusern erledigen.

Englische Ablehnung der Vertragsbedingungen Poincarés.

London, 16. Jan. „Westminster Gazette“ sagt, es sei klar, daß Poincaré und Lloyd George sich in nächster Ueber- einstimmung darüber bekänden, daß augenblicklich keine Ent- scheidungen über die Bedingungen für eine Entente bestünde. Poincarés Bedingungen seien für England unannehmbar, wie die Lloyd Georges für Frankreich, und jede britische Re- gierung, die sich bereit zeigen würde, Poincaré zuzustimmen, würde ebenso sicher rasch gestürzt werden wie Briand.

Deutschlands Einladung nach Genua.

Berlin, 17. Jan. Wie wir erfahren, ist das Einladungs- schreiben für die Konferenz von Genua gestern in Berlin eingetroffen. Dies ist infolge von historischem Interesse, als zum erstenmal eine deutsche Regierung zur offiziellen Teilnahme an einer Konferenz mit den Ententestaaten ein- geladen wird.

Amerika lehnt die Einladung nach Genua ab.

Paris, 16. Jan. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington hat zwischen der Regierung der Ver. Staaten und der engl. Regierung ein Meinungsunterschied über die etwaige Teilnahme Amerikas an der Konferenz von Genua stattgefunden. Die amerikanische Regierung hat die Einladung der Verbündeten, sich in Genua vertreten zu lassen, nicht angenommen. Der New-Yorker Korrespondent des „Daily Telegram“ läßt dieses auf den Kabinettswechsel in Frankreich zurück. Solange die Lage in Frankreich nicht geklärt sei, könne die Regierung von Washington keine end- gültige Entscheidung treffen.

Die Ueberweisung der ersten deutschen Dekade bereits erfolgt.

Berlin, 17. Jan. Aus Paris wird dem „Berliner Ta- gelblatt“ gemeldet: 31 Millionen Goldmark, die am 18. Januar von Deutschland bezahlt werden sollen, werden bereits morgen durch den Regierungsrat Dr. Hans Meyer der Reparationskommission übergeben werden. Das Mitglied der Deut- schen Kriegskontenmission Regierungsrat Dr. Hans Meyer, hat der Reparationskommission mitgeteilt, daß die deutsche Zahlung von Berlin aus bereits überwiesen worden ist. Im übrigen sind alle Vorbereitungen dazu getroffen, um auch die anderen Zahlungsrufen pünktlich einzuhalten.

Teilung nicht vor Mitte März.

Cyprien, 16. Jan. Wie in maßgebenden Kreisen der allierten Behörden verlautet, ist mit einer Uebergabe der polnisch werdenden Teile Oberschlesiens nicht vor Mitte März zu rechnen.

Rückkehr Calenders nach Genf.

Genf, 16. Jan. Calender läßt heute von Oberschlesien nach Genf zurück und wird die Beamten des Völkerbundsrats mit sich nehmen.

Die Neuwahlen in England.

London, 16. Jan. Das Londoner Blatt News of the World, das zu den Rufen um Lloyd George in direkter

Regelung steht, meldet, daß Lloyd George die Frage der Neuwahlen demnächst öffentlich verhandeln werde. Es sei aber äußerst zweifelhaft, daß diese Neuwahlen vor dem Monat Mai stattfinden werden. Damit werden die in den letzten Tagen sich häufenden Nachrichten von unmittelbar bevor- stehenden Neuwahlen im Februar widerlegt.

„Daily Chronicle“ drückt sich, daß die englischen Neu- wahlen vor Sommer stattfinden werden.

Letzte Kurzmeldungen.

Aus Wien verlautet: Infolge der ablehnenden Haltung der Großdeutschen Volkspartei gegenüber der Politik der Re- gierung hat der zur Großdeutschen Volkspartei gehörende Minister des Innern, Waber, den Ministerpräsidenten um Enthebung von seinem Posten ersucht.

Das Reichskabinett, sowie der auswärtige Ausschuß des Reichsrats hielten gestern vertrauliche Sitzungen über die Lage ab.

Die englische Presse berichtet dem Kabinett Poincaré eine ziemlich zurückhaltende Aufnahme.

Das neue Kabinett Poincaré ist endgültig gebildet worden. Poincaré hat neben dem Vorsitz auch das Ministerium des Auswärtigen.

Zum englisch-französischen Garantievertrag verlangt Poincaré, wie verlautet, eine Sicherung für den Fall eines deut- schen Angriffs gegen Polen.

Ämtliche Bekanntmachung.

Viehhandels- und Metzgeraufkaufschneine. 211

Da die Gültigkeit der Viehhandels- und Metzgeraufkauf- schneine des Vorjahres am 28. Februar d. Jt. erlischt, werden die beteiligten Kreise aufgefordert, ihre Gesuche um Zulassung zum Viehhandel und zum Kauf von Vieh für den Reg- erungsbetrieb für 1922 alsbald bei dem (Stadt) Schulthei- senamt des Ortes ihres Gewerbetriebs auf der dort erhalt- lichen Vorblatt einzureichen. Zugleich wird darauf aufmerk- sam gemacht, daß die hierfür läufigen Gebühren wesentlich erhöht worden sind. (Bergh. Staatsanzeiger Nr. 300 von 1921.)

Nagold, den 16. Jan. 1922. Oberamt: Müng.

Bekanntmachung

betr. die Gebäudebrandversicherung.

(Verfügung d. Min. d. Januar vom 27. Dez. 1921.)

1. Der Zuschlag bei Voll- und erheblichen Teilschäden be- trägt, soweit das Gebäude nach dem 1. Jan. 1922 wieder hergestellt wird, bis auf weiteres bis zu 900% der Ent- schädigungssumme (bisher bis zu 500%), jedoch also im Brandfälle eine Entschädigung bis zur Höhe des 10fachen Brandversicherungsschlusses ausbezahlt wird.
2. Die besondere Feuerungsversicherung kann bis auf 500% (statt bisher 400) erhöht werden.
3. Wo Feuerungsversicherungen bestrahlt worden sind, tritt der genehmigte Handerschlag zu der unter Ziffer 1 genannten Entschädigungssumme hinzu. Die Hand- schlagssumme wird für diejenigen Versicherer, die ihre Feuer- versicherung wegen der unter Ziffer 1 genannten Erhöhung auf 31. Dez. 1921 auszusuchen oder zu ermä- ßigen wünschen, auf 5. Februar 1922 ausgedehnt.

Der Antrag hiezu ist hier zu stellen.

Nagold, den 16. Jan. 1922. Stadtsch.-Amt: Maier.

Margarine und Kokosfett

zu neuen billigen Preisen

erhältlich in der 137

Löwendrogerie Gebr. Benz

Nagold.

Soeben erschien:

Album für Konfirmation- u. Kommunion-Kleider Frühjahr 1922

Mit über 50 großen kleidsamen Vorbildern; sämtliche Modelle genau erläutert.

Zu A 8.— vorrätig bei

M. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Nagold, 209

Die vom Gemeinderat am 22. Dez. v. J. beschlossene Er- höhung des Einstandsgelds für die Berechtigung zur Teil- nahme an den Gemeinde- wahlen von 90 auf 300 A ist durch Erlaß der Reichs- regierung Neustillingen vom 10. Jan. Nr. 172

genehmigt

worden. Die Zahl der Bür- gergeldern bei den Bürger- wahlen beträgt 298, beim Re- lig 620

Den 16. Jan. 1922.

Stadtsch.-Amt: Maier.

Eine rehrzellige hornlofe

Seiß

verkauft

Jakob Müller, Gpfer 214 Göttingen.

Lojungen u. Lehrtexte

bei G. W. Zaiser, Nagold.

Nagold, 210

Finen Wur

Milch- schweine

hat Donnerstag 1/2 12 Uhr zu verkaufen

Gottlob Schweifle

Bäder.

Der neue

Post-Tarif

für

Paket- u. Brietsendungen

— 50 Pfennig —

ist vorrätig bei

G. W. Zaiser, Buchhdlg.

Württ. Volksbühne.

Seminarturnhalle.

Freitag, den 20. Januar abends 1/2 8 Uhr

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von Wilh. Meyer-Förster

Samstag, den 21. Januar abends 1/2 8 Uhr

Judith

Tragödie in 5 Akten von Friedr. Hebbel

Sonntag, den 22. Januar nachm. 4 Uhr

Doktor Klaus

Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.

Preise der Plätze: I. Platz 8.50, II. Pl. 6.-, Stehplatz 4.- Mk.

Vorverkauf in der Buchhandlung G. W. Zaiser nur nachmittags ab Dienstag, den 17. Januar 1922.

Umtausch oder Zurücknahme gekaufter Karten findet nicht statt.

E. V. B.

Heute abend 8 Uhr findet im Kellerstift der bereits angekündigte

Vortrag

von Pfarrverweser Martin-Effingen, langjähriger Missionar in Togo, Ostafrika.

Thema: Die wirtschaftlichen u. sittlichen Kulturleistungen der Mission.

Herzliche Einladung an Alle!

Zu verkaufen ein zweiflügeliger Kinder Schlitten. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 203

Einen arbeitsfähigen Jungen

nimmt zum Frühjahr in die Lehre.

Wilh. Schaub, Baderstr. 11, Wiltberg.

Verloren

ging am Sonntag abend ein brauner Pelz von der Turnhalle bis Hattenbacherstr. Abz. gehen gegen gute Belohnung in der Geschäftsstelle d. Bl. 215

Kalenderblod 1922

kleine und große sind wieder vorrätig bei G. W. Zaiser Buchhandlung

Suche zum sofortigen Eintritt selbständigen tüchtigen

Holz-Bildhauer

für dauernde Stellung. 207 Gottlieb Kern, Möbelfabrik, Freudenstadt, Katharinenstr. 8, Poststr. 8.

Hilfsarbeiter

nicht über 18 Jahre, gesucht von

Harry & Wengen G. m. b. H. Masch.-Fabr. Talmühle.

Mädchen

jüngeres, für Küche u. Hausarbeit in gutes Haus nach Stuttgart gef. 208 Aust. Fr. Dr. Bretschneider, Nagold, Neue Str.

Text-Hefte

„Alt-Heidelberg“

und

„Judith“

empfehlen G. W. Zaiser, Buchhdlg. Nagold.



entlaufen.

Um sachdienliche Mitteilungen bitte Adam Raich, G'p'errstr. Pfalzgrafenweiler. Vor Anruf wird gewarnt!

Die

Rhein-Main-Donau-Aktien-Gesellschaft in München

gibt aus:

1) Neue reichsmündelsichere Vorzugs-Aktien von Reich und Bayern gesamtschuldnerisch mit 5%iger Mindestdividende und bei Auflösung der Gesellschaft zum Nennwert gewährleistet

zum Preis von 103 %

2) Neue reichsmündelsichere Obligationen rückzahlbar zu 102 %, erststellig hypothekarisch eingetragen, vom Deutschen Reich und von Bayern gesamtschuldnerisch verbürgt,

zum Preis von 100 %

Wir nehmen Zeichnungen zu Originalbedingungen gänzlich kostenfrei entgegen.

Bankcommandite Horb

Carl Weil & Co.

Horb a. N.

Tel. Nr. 78 und 139.

Württbg. Bauern- u. Weingärtner-Bund.

Am Mittwoch, den 18. ds. nachm. 2 Uhr findet in Altensteig im Gasthaus zum Grünen Baum eine

= Versammlung =

statt, in welcher Herr Landtagsabgeordneter Dingler über

die Arbeit im Landtage

sprechen wird. Wir laden Mitglieder und Freunde unserer Sache zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

202

Ebershardt, 16. Jan. 1922.



Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die ich beim Hinscheiden meines lieben Vaters, unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers

Christian Sprenger Lammwirt

von allen Seiten erfahren durfte, für die tröstlichen Worte des Herrn Geistlichen, die zahlreiche Beileidbegleitung, für den erhabenen Gesang des Jungfrauenchor's, ebenso für die Krankspenden des Mt. u. Mt., sowie des Abfahrers-Beins, sagt herzlich Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Wittwe:

Marie Sprenger, geb. Wüthler mit ihren Kindern.

Reisszeuge in grosser Auswahl

Vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhandlung Nagold.

Das erste größere Friedenslexikon

Sechste gänzlich umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage von Brockhaus' kleinem Konversationslexikon.

Der 1. Band ist erschienen, die weiteren 3 Bände folgen in Abständen von etwa 4-6 Monaten.



Der Neue Brockhaus

Handbuch des Wissens in 4 Bänden

Unentbehrlich für jeden Gebildeten! Bringt auf allen Gebieten des Wissens das Neueste!

Verlangen Sie sofort ausführlichen Prospekt und Vorlage eines Probeheftes (ohne Kaufzwang) von

G. W. Zaiser, Buchhandlung

Nagold Fernsprecher 29.

Etwa 100 000 Stichwörter, 7500 Abbildungen u. Karten im Text und auf 160 einfarbigen und 80 bunten Tafel- und Kartenseiten; 70 Uebersichten und Zeittafeln.

Er scheint an je
tag, Behelung
famliche Volk
und Fohboten
Wegung
Nagold, durch
durch d Post
gebühren m o n
Eingelnumm
Anzeigen-Ge
einfaltige Ze
wöhnlicher
dren Baum be
ger Einkünfte
bei mehrmalig
nach Tarif
Beitreibung
ist der Stadt
Nr. 14
Ein
nett den
stelle für
in einem
gegenwärtig
haben wird.
regierung
wird auf
mitgeteilt.
Bei
der Regieru
Schluss des
dieser Abf
Hauptfache
Druck der
tens infolge
ordenlichen
Die Ich
durch die R
schaftsjahe
Auf der
das 1900
vielen Ort
über. Di
Brot erford
Millionen
lähres Get
landsgetreid
preis der
einem Getre
für das Un
preis konnte
von Reichs
am 31. M
Markt bem
der Valut
sehr viel
Beschick
Reichsgetre
worden. D
von ihnen
erfolgen un
bringen. S
dort aus
haltung der
ausgabe f
len, daß vo
ablaufende
Verbiligung
außer den
13.15 Mill
Summen
tatsächlich
Grundlage
zeitigen dur
einem Ruck
des Reichs
Millarden
einem Ruck
Markt. Ab
die Aufbrin
läßt, zwin
dieser Fall
Verpflichtun
der Rehi-
lenama des
Abbildung
anzuwende
erheblich
träglich;
würde das
also immer
Die er
gerung des
schnittsber
zu veranla
einzelnen
nissen
Bei der D
kosten, son
lichkeit bere
An de
ren, damit
treibeße
den Rest
wärtigen
8.5 Mill
der Verd
Abhängig
für die tog
anforder
joch ei

